



Das Arizonaprojekt

Eigenverantwortliches Denken und Handeln ist ein Konzept, das sich an einem von Ed Ford initiierten Schulversuch in Phoenix/Arizona (daher „Arizonaprojekt“) orientiert und das von Prof. Balke aus Bielefeld zusammen mit der dort ansässigen Lutherschule konzipiert wurde.

Das Hauptziel dieses Programms besteht darin, zu gewährleisten, dass die lernbereiten Schüler/innen ungestört lernen können.

Ein weiteres Ziel besteht darin, den häufig störenden Schülern/innen die Einsicht zu vermitteln, dass sie selbst für sich entscheiden müssen, ob sie sich an vereinbarte Regeln halten wollen oder nicht und dass sie für die positiven wie negativen Folgen dieser Entscheidung selbst verantwortlich sind (Eigenverantwortung übernehmen). Schüler/innen, die lernen, eigenverantwortlich in der Klasse zu handeln, erwerben die Fähigkeit, dieses Prinzip auch auf den Freizeitbereich, den Beruf und die Familie zu übertragen.

Folgende Grundregeln gelten im Klassenzimmer:

- Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Jeder muss die Rechte des anderen achten.

Hat der/die Lehrer/in den Eindruck, dass der Unterrichtsablauf oder einzelne Schüler/innen gestört werden, wird dem störendem Schüler in ruhiger, respektvoller Art mitgeteilt, dass er/sie den Unterricht gerade gestört und die Frage gestellt, ob er/sie bereit ist, die Störung abzustellen bzw. die Klassenregeln einzuhalten oder nicht. Bei wiederholtem Stören muss der Schüler die Klasse verlassen. Er/sie begibt sich mit dem Laufzettel, auf dem die Art der Störung vermerkt ist, in den Trainingsraum.

Im Trainingsraum entscheidet sich der Schüler/die Schülerin, ob er/sie wieder am Unterricht teilnehmen möchte. Dazu muss er/sie einen Plan („Mein Plan“) bearbeiten, der folgende Stichpunkte enthält: Klärung des Vorfalls, Nachdenken über die Folgen des störenden Verhaltens, Vorstellung, wie zukünftig ähnliche Störungen vermieden werden können. Die Vereinbarung, die der Schüler/die Schülerin getroffen hat, muss eine sichtbare Alternative zu dem störenden Verhalten enthalten. Der Trainingsraumlehrer gibt Hilfestellung und bespricht den fertigen Plan mit dem Schüler/der Schülerin.

Die Entscheidung, die der Schüler/die Schülerin getroffen hat, gilt nur für dieses Fach bzw. den/die Fachlehrer/in. Es liegt in der Verantwortung des Schülers den versäumten Lehrstoff nachzuarbeiten.

Rückkehr in den Unterricht:

Der Schüler/die Schülerin geht mit dem Rückkehrplan in den Unterricht des Lehrers/der Lehrerin, der ihn/die sie in den Trainingsraum geschickt hat. Solange der Lehrer den Plan nicht gelesen hat, ist der Schüler/die Schülerin auf Probe in der Klasse. Sobald der Lehrer/die Lehrerin Zeit hat, wird der Plan besprochen. Akzeptiert der Lehrer/die Lehrerin den Plan, kann der Schüler/die Schülerin im Unterricht bleiben.

Bei wiederholten Trainingsraumbesuchen werden die Pläne miteinander verglichen.

Weigert sich der/die Schüler/in in den Trainingsraum zu gehen, muss der/die Schüler/in sich unverzüglich bei der Schulleitung melden. Zeigt er/sie sich nicht einsichtig, kann er/sie erst wieder in den Unterricht, wenn mit einem Elternteil ein befriedigendes Beratungsgespräch erfolgt ist. Die Eltern werden telefonisch benachrichtigt.

Bei Störungen im Trainingsraum wird genauso verfahren.



Arizona – Stufenplan

Stufe	Pädagogische Maßnahmen	Gesprächspartner
Weniger als 3 Mal	Vorklärende Gespräche im Trainingsraum durch den /die Rückkehrgespräche mit dem	TrainingsraumlehrerIn Klassen- bzw. Fachlehrer
Nach dem 3. Mal Elternbrief	Eltern werden schriftlich benachrichtigt Rückkehrgespräch mit Ziel: Einhaltung der festgelegten Vereinbarungen	Klassenlehrer! T-L. ggf. Fachlehrer
Nach dem 5. Mal Elternbrief	Eltern werden schriftlich benachrichtigt 1. Gespräch Ziel: Festlegung von Vereinbarungen, die von den Eltern mitgetragen und kontrolliert werden. Info für die Eltern: Verfahrensweise beim 8. Mal Trainingsraumbesuch	SchülerIn, Eltern, Klassenlehrer, T-L. geg. Fachlehrer, Schulsozialarbeiterin
Beim 8. Mal Elternbrief „Laufzettel“ Negativ ausgefallener Laufzettel 2. negativer Laufzettel	Schüler/in füllt den „Plan“ im Trainingsraum aus und meldet sich anschließend im Rektorat. Die Eltern werden telefonisch und schriftlich benachrichtigt. SchülerIn muss nach Hause und darf nur mit dem Erziehungsberechtigten wieder in die Schule kommen (zwischenzeitlich Hausverbot). 2. Gespräch „ Laufzettel “ als Bewahrung für den /die Schüler/in für zunächst eine Woche. Tägliches Einschätzen des Schülerverhaltens durch Vergeben von Pluspunkten (+) Minus- (-) und Neutralpunkten (0 unauffällig) der entsprechenden Fachlehrer/in sowie tägliches Abzeichnen durch die Eltern (aktive Rolle der Eltern) Androhung des zeitweisen Schulausschlusses Besprechung des Laufzettels im Trainingsraum Der/ die Schüler/in ist verantwortlich für das Vorlegen des „Laufzettels“ Gespräch mit allen Beteiligten 2. Laufzettel für zwei weitere Wochen negativer Laufzettel → 11.Mal Info an Schulleitung	SchülerIn, Eltern, Schulleitung, Klassenlehrer, T-L. geg. Fachlehrer, Schulsozialarbeiterin KL. nimmt dazu Kontakt mit 2 Team- LehrerInnen auf Gesprächspartner s.o. + Vertreter der Jugendhilfe (Kontakt durch Schulsoz.arb.)
Beim 11. Mal	Schüler/in füllt den „Plan“ im Trainingsraum aus und meldet sich anschließend im Rektorat. Klassenkonferenz berät über einwöchigen Schulausschluss	SchülerIn, Eltern, Schulleitung, Klassen- lehrer, T-L. ggf. Fachlehrer, Schul- sozialarbeiterin + Vertreter der Jugendhilfe
Beim 14. Mal	Schüler/in füllt den „Plan“ im Trainingsraum aus und meldet sich anschließend im Rektorat. Klassenkonferenz berät über zweiwöchigen Schulausschluss + Androhung des endgültigen Schulausschlusses mit Überweisung auf eine Schule für Erziehungshilfe	SchülerIn, Eltern, Schulleitung, Klassenlehrer, T-L. ggf. Fachlehrer, Schulsozialarbeiterin + Vertreter der Jugendhilfe
Beim 17. Mal	Schüler/in füllt den „Plan“ im Trainingsraum aus und meldet sich anschließend im Rektorat. Schulkonferenz berät über endgültigen Schulausschluss	Schulkonferenz und Beteiligte